

Merkblatt über die Phosphorprojekte an den Mittellandseen des Kantons Luzern

Das Projekt umfasst das Einzugsgebiet des Sempacher-, Baldeggersees und Hallwilersees. Die Finanzierung ist über die Gemeindeverbände Sempachersee sowie Baldegger- und Hallwilersee, den Kanton Luzern und den Bund gesichert. Einzelne Massnahmen können über die Projektdauer hinaus unterstützt werden.

Über die getroffenen Massnahmen sind Verträge mit einer Mindestdauer von 1 bis 6 Jahren abzuschliessen.

Folgende Verträge werden angeboten: Seevertrag, Vereinbarung über verminderten Phosphoreinsatz, Vereinbarung über Saatverfahren ein- und mehrjährig, Vereinbarung über Pufferstreifen, Vereinbarung über die Extensivierung nicht belastbarer Flächen.

Die Erfüllung des ÖLN und die Einhaltung des Gewässerschutzgesetzes sind Grundanforderungen für die Teilnahme am Projekt.

Massnahmen

Gesamtbetrieblicher Ansatz - DER SEEVERTRAG

Anforderungen:

- An allen Gewässern besteht ein Pufferstreifen (mindestens 5 m breit)
- Mindestens 5 % der LN sind als nicht düngbare Fläche beim ökologischen Ausgleich ausgeschieden.
- Die Nährstoffbilanz beim Phosphor ist kleiner oder gleich 100 %. Die Düngung entspricht dem Bedarf.
- Phosphorversorgung: Der Betriebsleiter zeigt auf, wie er in der Projektdauer seine Böden in die Normalversorgungsklasse C bringt. Auf Böden mit hoher Phosphorversorgung (Klasse D und E) darf nur 80% des Bedarfs gedüngt werden. Die übrigen zu 100%.
- Alle 5 Jahre Bodenanalysen
- Zeitgerechter Hofdüngereinsatz

	Ackerbau	Futterbau
Kein Gülleeinsatz	1. Oktober bis 15. Februar	15. November bis 15. Februar
Kein Misteinsatz	1. November bis 15. Februar	15. November bis 15. Februar

- Keine Winterbrache (Bodenschutzindex auf Einzelparzelle grösser oder gleich 20) oder Mindestbodenschutzindex auf Gesamtbetrieb von 70.
- Silomais und Körnermais ab einer Hangneigung von 18% mit Streifenfrässaat, Direktsaat oder Untersaat angebaut
- Anteil Futterrüben, Zuckerrüben, Kartoffeln, Silomais und Körnermais maximal 20 % an der Ackerfläche (= Offene Ackerfläche und Kunstwiesen). Flächen, die mit Streifenfrässaat, Direktsaat oder Untersaat bestellt werden, zählen nur zur Hälfte.
- Bauliche Anforderungen: Waschplatz für Maschinen, Hofplatzentwässerung nicht direkt in Vorfluter, keine Schächte im Hofbereich mit direkter Einleitung in Vorfluter, keine Schächte in Muldenlagen, doppelte Abschieberung von Verbindungsleitungen bei Güllegruben mit unterschiedlichem Niveau, dichte Gülleleitungen und keine Zapfstellen in der Nähe von Gewässern.
- Jährliche Teilnahme an einer Weiterbildungsveranstaltung zum P-Projekt

Entschädigung Seevertrag:

Fr. 300.--/ha LN

Entschädigungsansätze für einzelne Maßnahmen im und außerhalb des Seevertrags

5 - 15 m breiter Pufferstreifen entlang von Gewässern	Talzone: Fr. 9.--/a Voralpine Hügelzone: Fr. 12.--/a	
Bodenproben alle 5 Jahre	Kosten für Probenahme und Analyse	
Reduzierter Phosphoreinsatz unter 100% Rückführung von Flächen mit Versorgungsklasse D und E in Klasse C	Fr. 15.--/kg nicht ausgebrachter P ₂ O ₅ zwischen 100% und 80%	
Maisanbau mit Streifenfrässaat, Untersaat oder Direktsaat	300.-/ha/Jahr	} Mit Vertrag Saatverfahren } + 100.-/ ha /Jahr
Zucker- und Futterrübeanbau mit Direktsaat	300.-/ha/Jahr	
Kartoffelanbau mit Mulchlegen	400.-/ha/Jahr	
Getreide und übrige Kulturen mit Direktsaat	200.-/ha/Jahr	
Extensive Nutzung der nicht belastbaren Flächen	Talzone: Fr. 9.--/a Voralpine Hügelzone: Fr. 12.--/a	
Bauliche Anpassungen (über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus)	Beteiligung an den Planungskosten	
Wasserrückhalt mit Retentionsweihern	Erstellungskosten und Beitrag an Unterhalt	
Stilllegungen von Schweine- und Geflügelbeständen	Abgeltung der Restamortisationskosten (Einzelbetriebliches Vorgehen)	

Projektorganisation

Gesamtleitung Josef Blum (041 925 10 51), Fachstelle Oekologie, Sursee		
Teilprojekt Sempachersee Bernhard Koch (041 925 10 53) Fachstelle Oekologie, Sursee	Teilprojekt Hallwilersee Isabelle Bürgi (041 914 30 86) Fachstelle Oekologie, Hohenrain	Teilprojekt Baldeggersee Fritz Birrer (041 914 30 84) Fachstelle Oekologie, Hohenrain

Trägerschaft	
Gemeindeverband Sempachersee Präsident: Werner Fluder, Sempach (925 10 21)	Gemeindeverband Baldegger- und Hallwilersee Präsident: Josef Wermelinger, Hitzkirch (914 30 75)

Adressen

Fachstelle für Oekologie, Centralstrasse 21, 6210 Sursee 041 925 10 50
Fachstelle für Oekologie, LMS Hohenrain, 6276 Hohenrain 041 914 30 84/86
Amt für Umweltschutz, Abteilung Landwirtschaft, Postfach, 6002 Luzern 041 228 64 64